

SSF Nachrichten – April 2025

Bitteres Halbfinal-Aus – Dragons kämpfen um Platz 3



Foto: Stefan Wiede

1. April 2025

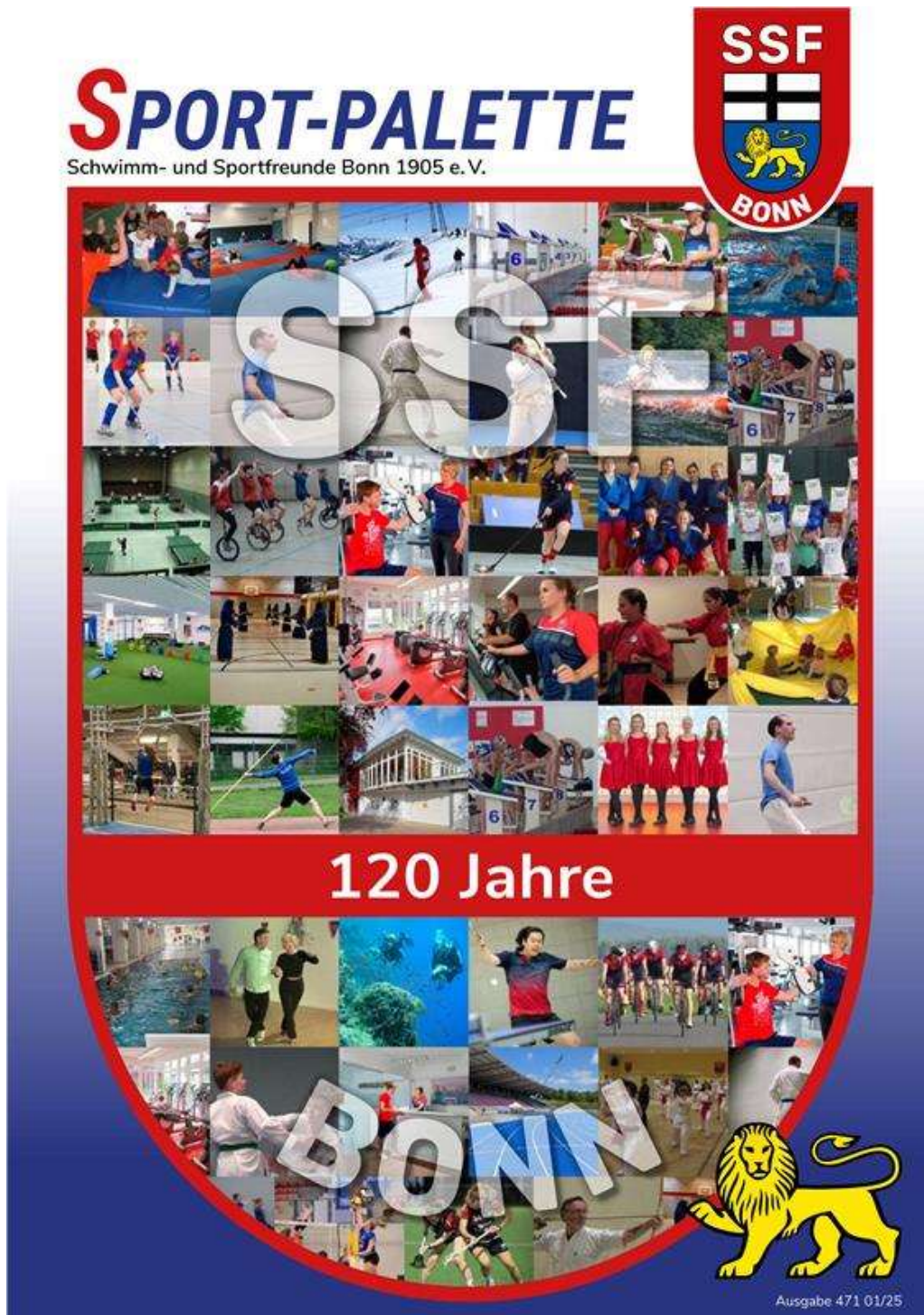
Der große Traum vom Finale ist geplatzt. Im entscheidenden fünften Spiel gegen den MFBC Leipzig mussten sich die SSF Dragons Bonn mit 2:5 geschlagen geben. Lange Zeit war die Partie völlig offen, doch Mitte des letzten Drittels konnte Leipzig mit zwei schnellen Toren die Vorentscheidung erzwingen. Die Dragons warfen noch einmal alles nach vorne, nahmen den Torhüter raus, doch ein Empty-Net-Treffer vier Sekunden vor Schluss besiegelte das Aus.

Nach einer herausragenden Saison, der besten in der Vereinsgeschichte, bleibt nun nur noch ein letztes Spiel: das Duell um Platz 3 gegen die Floor Fighters Chemnitz. Auch Chemnitz erlebte ein dramatisches Halbfinale und unterlag Weißenfels erst im Penalty-schießen von Spiel 5. In der regulären Saison lieferten sich die Bonner und Chemnitzer bereits zwei intensive Duelle – ein 8:5-Sieg im Hinspiel und eine 3:5-Niederlage im Rückspiel.

Nun heißt es, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren, um die Saison mit einem positiven Abschluss zu beenden. Das Spiel um Platz 3 findet am Samstag, den 5. April, um 18 Uhr in Chemnitz statt. Auch wenn es nicht das erhoffte Finale ist, wollen die Dragons noch einmal zeigen, warum sie in dieser Saison zur absoluten Spitze des deutschen Floorballs gehören.

Niklas Berens

Die neue Sportpalette ist online



2. April 2025

Die Frühjahrsausgabe der Sportpalette ist ab sofort auf der [SSF Homepage online](#).

Die Zeitung steht diesmal unter dem Motto "120 Jahre SSF Bonn" und enthält Beiträge von allen Abteilungen des Vereins.

Die Druckausgabe kann in ca. 2 Wochen an der Infotheke abgeholt werden (solange der Vorrat reicht). Bitte beachten Sie hierzu einen entsprechenden Hinweis auf unserer Homepage.

Saisonstart: DTU-Cup in Halle



Foto: Winni Penno

3. April 2025

Am vergangenen Wochenende (29. & 30.03.2025) begann für unsere Kaderathlet:innen die Saison beim DTU-Cup in Halle. In diesem Jahr vertreten uns im Kader des NRWTs unsere Athletin Julia Bodenschatz und Athleten Luis Penno, Eric Maganello und Lukas Kurtenbach.

Durch die noch frischen Temperaturen Ende März erwartete die Athletinnen und Athleten ein besonderes Rennformat zum Saisonstart.

Am Samstag begann der Wettkampf mit einem Zeitschwimmen im Hallenbad. Dazu wurden alle Altersklassen in verschiedenen Läufe eingeteilt und mussten 400m bzw. 800m schwimmen. Julia, Luis, Eric und Lukas mussten alle 800m Schwimmen, da sie den Altersklassen Jugend A und Junior:innen angehören. Sowohl Julia als auch Lukas gelang dabei die Schwimmnorm (10:20 min Frauen / 9:40 min Männer) zu unterbieten. Diese Normen sind seit der vergangenen Saison die erste Voraussetzung für die EM-Qualifikation. Eric und Luis erzielten beim Schwimmen neue persönliche Bestzeiten.

Am Sonntag ging es für alle mit einem Einzelzeitfahren (Rad) weiter. Diese wurde auf einer 3x 7km-Runde absolviert. Direkt nach dem Radfahren wurde in die Laufschuhe gewechselt, um die abschließenden 5km zu laufen.

Das besondere war das Windschattenverbot beim Radfahren und der 20sekündige Abstand, mit dem alle Athlet:innen auf die Radstrecke gelassen wurden. Die Reihenfolge ging dabei von der Schwimmzeit des Vortags aus: Der/Die schnellste Schwimmer/-in durfte als erste/e zum Fahrrad und auf die Strecke.

Die Wetterbedingungen waren für alle ein harter Kampf. Es waren unter 10 Grad, graue Wolken bedeckten den Himmel und hinzu kam ein starker Wind. Lukas zeigte viel Stärke

auf dem Rad und konnte mit einem schnellen 5km Lauf das Rennen auf Platz 14 beenden. Eric und Luis hatten leider krankheitsbedingt keine optimale Vorbereitung und zudem hatte Luis leider etwas Pech auf der Radstrecke. Durch den einsetzenden Regen war der Asphalt nass und er stürzte auf der ersten Radrunde. Beide konnten aber trotz Bedingungen einen guten Wettkampf abliefern und Luis wurde am Ende immer noch bester Athlet aus NRW in seiner Altersklassen Jugend A. Für Julia lief es besonders gut, sie konnte auf dem Rad einen Platz gut machen und ist am Ende mit der zweitschnellsten Laufzeit des Rennens auf Platz 4 ins Ziel gekommen. Das mit nur sieben Sekunden Abstand auf Platz 3.

Wir bedanken uns bei dem SV Halle für die Organisation des Wettkampfs und freuen uns auf den nächsten Start beim DTU-Cup in Forst am 11. Mai 2025.



Foto 1: Winni Penno, Gruppenbild: Dennis Krönkemeier

Trauer um Rumold Dany



4. April 2025

Die SSF Bonn trauern um ihr langjähriges Mitglied, ihren engagierten Mitarbeiter und geschätzten Vereinskollegen Rumold Dany, der am 3. April 2025 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Rumold trat 2015 den SSF Bonn bei und prägte seitdem mit großem Einsatz und Herzblut das Vereinsleben. Ab 2016 engagierte er sich ehrenamtlich in der Abteilungsleitung der Schwimmabteilung und setzte sich bis 2024 stets für deren Belange ein. Als Übungsleiter war er über viele Jahre hinweg sowohl im Schwimm- als auch im Wasserballsport aktiv und gab sein Wissen und seine Begeisterung an viele Mitglieder weiter.

Seit 2019 war Rumold zudem hauptamtlich als Hallenwart und Aufsicht im Schwimmbad tätig. Mit großer Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein übernahm er auch die Rolle des Beauftragten für Arbeitsschutz für alle Sportstätten der SSF Bonn – stets mit dem Ziel, die Sicherheit und das Wohlbefinden aller im Verein zu gewährleisten.

Mit Rumold Dany verlieren wir nicht nur einen engagierten Kollegen, sondern vor allem einen geschätzten Menschen, der das Vereinsleben durch seine freundliche, hilfsbereite Art bereichert hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn

Starker Auftakt beim KidsCup 2025: SSF Bonn auf Platz 1 im Bezirk Mittelrhein



Foto: privat

7. April 2025

Mit viel Energie, Teamgeist und Spaß am Schwimmen sind unsere jüngsten Talente in zwei Teams in den KidsCup 2025 gestartet – und das mit großem Erfolg: Nach dem ersten Durchgang liegen die SSF Bonn im Schwimmbezirk Mittelrhein auf Platz 1 von insgesamt 16 angetretenen Vereinen und landesweit auf einem hervorragenden 11. Platz unter 125 teilnehmenden Mannschaften!

Unsere Teams

Team 1:

Vincent Bramer, Stefan Beuteführ, Drago Hohn, Lientje Lutz-Dettmer, Johanna Do, Klara Ballof und nicht auf dem Foto: Benedikta Saldsieder, Maryam Nouinou

Team 2:

Lukas Herker, Freya Kremer, Katharina Kollath, Ida Stellmer, Vincent Taraschewski, Marcel Kofi Schoch, Felix Hölker und Constantin Hiltawski

Was ist der KidsCup überhaupt?

Der KidsCup ist ein kindgerechter Mannschaftswettbewerb des Schwimmverbands NRW für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Ziel ist es, junge Schwimmerinnen und Schwimmer spielerisch an das Wettkampfschwimmen heranzuführen – ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit jeder Menge Motivation, Freude und Teamspirit.

Die Teams bestehen aus bis zu zehn Kindern, wobei mindestens 2 Mädchen und 2 Jungen vertreten sein müssen. In verschiedenen kindgerechten Disziplinen sammeln die Teams Punkte – sei es in Technikübungen, Schwimmstaffeln oder kleinen Geschicklichkeitsaufgaben. So steht neben dem sportlichen Fortschritt auch der Teamgedanke ganz klar im Vordergrund.

Starke Leistung unseres Nachwuchses

Im Zeitraum von Januar bis März fand der erste von fünf Durchgängen des KidsCup 2025 statt. Unsere Kids gaben dabei richtig Gas: Mit viel Begeisterung und Einsatz konnten sie sich an die Spitze des Schwimmbezirks Mittelrhein setzen – und in der landesweiten NRW-Wertung belegen sie aktuell einen großartigen 11. Platz unter allen teilnehmenden Teams!

Diese Platzierung ist ein starkes Zeichen für die tolle Nachwuchsarbeit bei den SSF Bonn – und ein großes Lob an unsere jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, die mit Spaß und Ehrgeiz bei der Sache waren.

Wie geht's weiter?

Der nächste Durchgang läuft von April bis Juli – und wir freuen uns schon darauf, unsere Platzierung weiter zu verbessern. Wichtig bleibt: Der KidsCup soll vor allem Freude machen und die Begeisterung für den Schwimmsport wecken.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch an unsere KidsCup-Mannschaften – macht weiter so!



Foto: privat

Pascal Schreiter, Axel Werkhausen

Starke Finalauftritte und weitere DJM-Normen für die SSF Bonn bei den „offenen“ NRW-Meisterschaften



Foto: A. Werkhausen

8. April 2025

Mit einem großen und engagierten Team von 28 Aktiven reisten die SSF Bonn am 05./06.04.2025 zu den diesjährigen Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften der Offenen Klasse und Junioren nach Wuppertal. Im Schwimmsportleistungszentrum absolvierten die Bonner Athletinnen und Athleten 131 Starts, sammelten wertvolle Erfahrungen und verzeichneten zahlreiche Erfolge. Insgesamt 19 Platzierungen in den offenen Finals und Jugendfinals wurden erreicht.

Was sind Offene Finale und Jugendfinale?

Bei den diesen NRW-Meisterschaften qualifizieren sich die schnellsten Teilnehmer für das "offene" oder Jugendfinale. Die offenen Finals sind für die zeitschnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer aller Altersklassen zugänglich – hier treten also die Besten unabhängig vom Jahrgang gegeneinander an. Für das Jugendfinale hingegen qualifizieren sich dann die verbleibenden Zeitschnellsten innerhalb einer bestimmten Altersgruppe. In der Wertung der Jugendfinale werden jedoch auch die Schwimmer aus dem offenen Finale berücksichtigt, wenn sie in diese Altersgruppe gehören. Konkret gilt 2025 beim Jugendfinale die Altersklasse der Jahrgänge 2010 bis 2012 (weiblich) bzw. 2009 bis 2011 (männlich). Diese Finalformate bieten auch dem Nachwuchs die Möglichkeit, sich mit Konkurrenten auf hohem Niveau zu messen und wichtige Finalerfahrung zu sammeln. Zusätzlich gibt es eine weitere Wertung für die Junioren, also die älteren noch jugendlichen Schwimmer der Jahrgänge 2006 und 2007, allerdings mit direkter Entscheidung ohne Finalläufe.

Finalteilnahmen

Das recht junge Team der SSF Bonn zeigte sich in vielen Disziplinen präsent und konnten etliche Teilnahmen an den Jugendfinalen und auch einige in der offenen Klasse feiern:

- 200 m Lagen (Jugendfinale):
Katalin Omai Platz 4, Justus Saldsieder Platz 8, Katharina Liu Platz 9
- 100 m Schmetterling (Jugendfinale):
Justus Saldsieder Platz 8, Katalin Omai Platz 12
- 50 m Brust (Jugendfinale):
Simon Butscheid Platz 5

- 100 m Rücken (Jugendfinale):
Theodor Grüß Platz 11
- 200 m Brust (Jugendfinale):
Jonathan Brix Platz 8, Simon Butscheid Platz 5, Lotte Preißler Platz 13
- 200 m Freistil:
Offenes Finale: Sophie Bülow Platz 7 | Jugendfinale: Nico Meisner Platz 8, Angelina Yurchenko Platz 10
- 200 m Rücken (Jugendfinale):
Katalin Omai Platz 6
- 100 m Freistil:
Offenes Finale: Sophie Bülow Platz 7 | Jugendfinale: Nico Meisner Platz 9
- 100 m Brust:
Offenes Finale: Caroline Luckert Platz 9 | Jugendfinale: Simon Butscheid Platz 7, Lotte Preißler Platz 8
- 200 m Schmetterling (Jugendfinale):
Justus Saldsieder Platz 5

Junioren-Podestplätze

In den Juniorenwertungen glänzte Sophie Bülow mit drei Podestplätzen:

- 100 m Freistil: 1:00,21 (Platz 2)
- 50 m Freistil: 0:27,89 (Platz 3)
- 200 m Freistil: 2:11,47 (Platz 3)

Neue Qualifikationen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften

Besonders erfreulich: Zwei Aktive der SSF Bonn konnten sich durch Unterbietung der Normzeiten garantierte Teilnahmen an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) sichern:

- Nico Meisner unterbot gleich drei Normzeiten:
 - 50 m Freistil: 0:26,55
 - 100 m Freistil: 0:58,50
 - 200 m Freistil: 2:08,60
- Carmen Overberg erfüllte über 50 m Rücken mit 0:30,67 die DJM-Norm.

Teamgeist und Leistungsstärke

Die SSF-Schwimmer überzeugten nicht nur mit Finalplatzierungen und weiteren DJM-Qualifikationen, sondern auch mit viel Teamspirit am Beckenrand. Besonders die breite Streuung über alle Lagen und Strecken hinweg unterstreicht die vielseitigen Stärken des Bonner Schwimmteams.

Die SSF Bonn gratulieren allen Aktiven zu ihren Leistungen und bedanken sich bei den Trainerinnen und Trainern für die intensive Vorbereitung auf diesen Wettkampf. Der Blick richtet sich nun mit Vorfreude auf die weiteren Qualifikationswettkämpfe nach den Osterferien und die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Sommer 2025.

Axel Werkhausen

SSF-Judoka Salima Günther gewinnt Silber beim IT U16



Oben: Salima Günther (1.v.l.); unten: (v.l.) Nele Anhalt, Salima Günther, Leia Deep (Fotos: Naima Günther)

8. April 2025

Am Wochenende fanden Sichtungsturniere der Nachwuchsjudoka in der Altersklasse U16 statt. Die Mädchen gingen in Düsseldorf an den Start und die Jungen in Duisburg. Die SSF Bonn schickten 2 Athleten und 3 Athletinnen auf die Matte. Während in Duisburg Orestas Norys und Taha Mabrouk -50kg und -66kg in einem Teilnehmerfeld von 49 und 46 Teilnehmern leider nicht in Medaillennähe kamen, lief es bei den Mädchen besser.

In der Gewichtsklasse -63kg gingen mit der Dutch open Siegerin Nele Anhalt und der Doppel -Westdeutschen Meisterin Salima Günther keine Newcomerinnen an den Start.

Nele startete als jüngster Jahrgang 2012 mit einer Niederlage gegen Amelie Pilz aus Brandenburg, welche im letzten Jahrgang 2010 ist und das bundesoffene Sichtungsturnier in Berlin mit einer Bronzemedaille beendete. Dann legte sie eine fulminante Siegesserie in der Trostrunde hin und gewann gegen die Vize Belgische Meisterin der U15 Hailey Schmidt, gegen Dilara Alp aus Bottrop und gegen Eva Kobahidze vom Judo club Merksteine. Ihre nächste Gegnerin trat verletzungsbedingt nicht an und Nele rückte eine Runde weiter. Im Vorkampf zum kleinen Finale traf sie wieder auf ihre Gegnerin aus dem ersten Kampf. Diesen Kampf gestaltete Nele viel besser und ging schon bald mit einer kleinen Wertung in Führung. Leider schaffte sie es nicht, diese zu halten und geriet in einen

Haltegriff. Am Ende kam der 7. Platz von 28 Teilnehmerinnen heraus und das als jüngster Jahrgang!

Vereinskameradin Salima startete in der gleichen Gewichtsklasse mit einem Sieg über die Nordost Deutsche Meisterin Charlotte Blaum aus Berlin. Im 2. Kampf besiegte sie die Silbermedaillen Gewinnerin der Dutch open -57kg Paulina Ernst aus Niedersachsen. Im Halbfinale stand sie der Siegerin des Bundessichtungsturniers von Backnang, Nejla Bijavika aus Württemberg gegenüber. Salima stand dort ebenfalls im Finale, konnte aber verletzungsbedingt nicht kämpfen und musste ihrer Gegnerin kampflos den Sieg überlassen. Dieser Kampf sollte jetzt ausgetragen werden. Salima kämpfte taktisch klug und wehrte die Angriffe ihrer Gegnerin konsequent ab, nachdem sie mit einer mittleren Wertung in Führung ging. Diese hielt sie auch über die Zeit und zog nach 4 min ins Finale ein. Diesmal geriet ihre Gegnerin Anastasilia Kevkhishvili aus Hamburg in Führung und beim Versuch die Wertung aufzuholen geriet sie in einen Konter. Die Silbermedaille ist für die 13 jährige Salima eine Bestätigung für ihre konstante Leistung.

Vereinskameradin Leia Deeb startete -40kg auch mit einem Sieg über Yara Utens aus den Niederlanden, verlor aber gegen Merdzhana Nasyrova aus Bayern, der 2. des BoT von Backnang. Dann fand Leia nicht mehr ins Turnier zurück und verlor in der Trostrunde gegen Luna Gottdorf aus Schleswig-Holstein.

Yamina Bouchibane

Marc Ivchenko verpasst knapp Bronze beim EC in Polen



oben: Marc Ivchenko (in weiß), unten Nouri Günther (in blau)

8. April 2025

Es sollte wieder nicht klappen mit der ersehnten Medaille bei einem European Cup. Dabei begann der Wettkampf für SSF Judoka Marc Ivchenko in der Gewichtsklasse -66kg mit einem Sieg gegen den Schweden Oliver Noerskov, welcher beim EC in Montreal siebter wurde. Auch gegen Lavi Ori aus Israel hatte Marc die Nase vorne und zog in die nächste Runde ein. Im Einzug zum Poolfinale stand ihm Simas Polikevicius gegenüber, der WM und EM Starter aus Lithauen. Im Verlaufe des Kampfes bekam der Lithauer zwei Strafen, bei der Dritten hätte Marc gewonnen, aber es kam anders. Da Simas sich nichts mehr erlauben durfte, attackierte er unaufhörlich und erwischte Marc 40sec vor Schluss und bekam eine kleine Wertung. Geschickt kämpfte er im Boden weiter und verhinderte damit, dass Marc in der verbleibenden Zeit noch aufholen konnten.

Nun hieß es sogar Däumchen drücken für den Gegner im nächsten Kampf, denn nur wenn er Poolsieger würde, käme Marc in die Trostrunde. Er wurde Poolsieger und Marc kam in die Trostrunde. Dort gewann er gegen den Polen Oskar Swiderski nach 1,24 min. Auch gegen den nächsten Polen hatte es Marc eilig und gewann nach 1,31 min. Gegen den Israeli Ziv Scherer, 51. der Weltrangliste, fiel die Entscheidung erst im Golden Score nach 8,14min. Nun war Marc im kleinen Finale und die Medaille war zum Greifen nahe. Er musste nur noch den Ukrainer Danylo Kravtchenko besiegen. Dieser ist allerdings der 24. der Weltrangliste und kam beim EC in Kaunas ins Finale. Doch unbeeindruckt startete Marc in den Kampf und der Ukrainer gefährdete ihn mit seinen Angriffen in keinster Weise. Allerdings bekam Marc die 1. Passivitätsstrafe nach einer Minute. Nach einer weiteren Minute eine Strafe wegen Griffverhinderung, obwohl diese der Ukrainer verursachte, der zwar auch bestraft wurde, aber nun hatte Marc schon zwei Strafen. Nach einer weiteren Minute versuchte der Ukrainer durch dieselbe Aktion eine weitere Bestrafung zu provozieren, dann hätte er gewonnen. Aber dieses Mal agierte die Kampfrichterin richtig und bestrafte nur ihn. Der Ukrainer änderte seine Taktik und warf sich fortan mit lauter Scheinansätzen auf die Knie. Damit verhinderte er, dass Marc zum Wurfansatz kommen konnte. Entweder durchschaute das Kampfgericht diese Taktik nicht oder sie spielten das Spiel mit, nach 36 sek im Golden Score bekam dann Marc die 3. Strafe und es gewann nicht unbedingt der Bessere die Bronzemedaille...

Nach Marcs 7. Platz beim EC in Graz ist nun der 5. Platz wieder eine Steigerung und die erste EC Medaille lässt nicht mehr lange auf sich warten und in der Weltrangliste rutschte er mit Platz 96 hoch in die Top 100.

Vereinskamerad Nouri Günther startete in einem Feld von 57 Kämpfern -73kg. In seinem ersten Kampf besiegte er Pawel Pluta aus Polen. In seinem zweiten Kampf besiegte er Karim Qaddourah ebenfalls aus Polen. Leider scheiterte auch Nouri im Kampf um das Poolfinale gegen den Weltranglisten 12 WM und EM Starter Irakli Goginashvili aus Großbritannien. Diesem gelang mit einer mittleren Wertung die Führung. Auch er bediente sich der Taktik den Angriffen von Nouri zu entgehen, indem er sich mit Scheinangriffen stets auf den Boden warf. Auch hier reagierte das Kampfgericht zögerlich und gab erst zum Schluss eine Strafe, als diese nichts mehr bewirken konnte. Auch Irakli musste noch einen Kampf gewinnen damit Nouri in die Trostrunde durfte. Auch er schaffte das und nicht nur das, denn er gewann zum Schluss das Turnier. In der Trostrunde gewann Nouri gegen WM Starter Deividas Jovsa aus Lithauen mit 3 Strafen. Im nächsten Kampf wurde Nouri eiskalt vom Schweden Alexander Marlov erwischt. Dieser hat auch schon ein paar EC-Medaillen sammeln können, so dass Nouri nicht zeigen konnte, was er eigentlich kann. Aber mit Platz 9 ist er unter den Top 10 in der starken Gewichtsklasse -73kg und auch bei ihm geht die Treppe aufwärts.

Yamina Bouchibane

Nouri Günther für die Wahl zum GA-Sportler des Monats nominiert



Nouri Günther

9. April 2025

Als einer von fünf Kandidaten wurde der SSF-Judoka Nouri Günther vom Bonner Generalanzeiger für die Wahl zum Sportler des Monats März nominiert.

Bei den Deutschen U21-Meisterschaften in Potsdam gewann Nouri im März die Bronzemedaille in der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm.

Abgestimmt werden kann bis Dienstag, 15. April, 12 Uhr unter www.ga.de/sportlerwahl.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele SSFler ihre Stimme für Nouri abgeben würden.

Bronze als Lohn für eine starke Saison – Dragons feiern ersten Podestplatz



(Foto: David Reich)

9. April 2025

Mit einem überzeugenden 8:4-Sieg gegen die Floor Fighters Chemnitz haben sich die SSF Dragons Bonn die Bronzemedaille der diesjährigen Bundesliga-Saison gesichert – und damit Geschichte geschrieben. Nach der bitteren Halbfinal-Niederlage gegen Leipzig bewiesen die Bonner Moral und krönten ihre bislang erfolgreichste Saison mit dem ersten Podestplatz der Vereinsgeschichte.

Im Spiel um Platz 3 trafen die beiden besten Teams der regulären Saison aufeinander. Chemnitz erwischte den besseren Start und ging früh in Führung, doch die Dragons ließen sich davon nicht beeindrucken. Noch im ersten Drittel drehte Bonn die Partie und gab die Führung in der Folge nicht mehr aus der Hand. Mit einer souveränen und konzentrierten Leistung sicherten sich die Bonner am Ende den verdienten 8:4-Erfolg.

Nach dem Spiel wurde außerdem Florian Weißkirchen als Topscorer dieser Saison ausgezeichnet. Er war seit über 10 Jahren der erste deutsche Topscorer in der Floorball-Bundesliga. Mit insgesamt 90 (55+35) Scorerpunkten in der regulären Saison hatte er außerdem 30 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Auch wenn der Traum vom Finale knapp verpasst wurde, ist die Bronzemedaille ein starkes und versöhnliches Ende einer intensiven und erfolgreichen Spielzeit. Die Dragons haben sich in der Spitze der Bundesliga etabliert und bewiesen, dass sie zu den Topteams im deutschen Floorball gehören. Die erste Medaille ist nicht nur Lohn für eine starke Saison – sie ist auch ein klares Zeichen für das Potenzial, das in dieser Mannschaft steckt.

Niklas Berens



Ehrung von Florian Weißkirchen als Topscorer dieser Saison (Foto: David Reich)

Soraya Günther wird Siebte beim EC in Dubrovnik



Soraya in Aktion

9. April 2025

SSF Judoka Soraya Günther startete beim Dubrovnik Senior Cup in der Gewichtsklasse - 52kg mit einem Sieg über die mehrfache EC-Medaillen Gewinnerin Renske Wekking aus den Niederlanden.

Im Poolfinale verhinderte der Kampfrichter mit einer dritten Bestrafung die Möglichkeit eines Sieges über die Olympionikin Gultaya Mammadaliyeva aus Aserbaidschan. Als die Gegnerin merkte, dass sie Soraya nicht werfen konnte und auch im Boden nicht durchkam, brachte sie den Kampfrichter auf ihre Seite, indem sie scheinbar angriff nur um Aktivität vorzuspielen, damit Soraya Passivitätsstrafen bekommt. Der Kampfrichter spielte mit und nach 5:23 min Kampfzeit bekam Soraya im Golden Score die dritte Strafe.

Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch startete sie in der Trostrunde mit einem der schnellsten Siege des Events. Nach nur 10 sec lag ihre Gegnerin Matea Svecnjak aus Kroatien auf dem Rücken.

Im Einzug zum kleinen Finale verhinderte dieses Mal der unbegründete, zu große Respekt vor der Gegnerin Blandine Pont aus Frankreich Sorayas Möglichkeit auf den 3. Platz. Jedes Mal wenn die Vize Europameisterin und fünfte der WM angriff, bestand für Soraya die Möglichkeit sie zu kontern, was sie zwar auch versuchte, aber leider zu verhalten. Nach 30 sek im Golden Score glückte dann der Französin eine kleine Wertung. Soraya musste sich mit dem 7. Platz zufriedengeben, zeigte allerdings, dass sie zu den kräftigsten Kämpferinnen in der Gewichtsklasse zählt und die Fähigkeit besitzt jede zu schlagen.

Yamina Bouchibane

#bizepsvolleys brennen auf eine weitere Revanche



Anpfiff zum letzten Heimspiel der #bizepsvolleys am 12. April in der Hardtberghalle
©Detlef Gottwald

10. April 2025

Am kommenden Samstag, 12. April, steht eine weitere Revanche aus – um 19 Uhr möchten die #bizepsvolleys das Hinspiel gegen Hildesheim vergessen machen und vor ihren Fans noch einmal alles geben.

Im Hinblick auf das Hinspiel in Hildesheim kann es eigentlich nur besser werden. Im Dezember gingen die #bizepsvolleys in Niedersachsen regelrecht unter und kamen zu keiner Zeit in ihr Spiel. Nicht nur die damalige Spielhalle war gewöhnungsbedürftig, sondern auch die Kadersituation. Neben Cheftrainer Robert Kroner, der seinerzeit schweren Herzens nicht mitfahren konnte, fiel auch Stamm-Zuspielerin Sophie Zimmermann aus. Klara Single und Sarah Kamarah gingen angeschlagen ins Spiel, Lena Maasewerd und Klaudia Czyz konnten gar nicht antreten. Scout und Feel Good Man Wojtek Kroner durfte nicht mit auf die Spielerbank. So kam man kurz vor Weihnachten dezent unter die Räder. Doch recht schnell konnten die SSF-Damen das Spiel damals abhaken und waren sich bereits auf der Rückfahrt nach Bonn im Reisebus einig: „Da ist noch eine Rechnung offen. So können und wollen wir das nicht stehen lassen.“

Das eine erfolgreiche Revanche zu einem schwierigen Unterfangen werden könnte, ist den #bizepsvolleys bewusst. Die Hildesheimerinnen ließen insbesondere in der Rückrunde mit stabilen Ergebnissen aufwarten. Neben einem Satzgewinn gegen Emlichheim konnte man in der Rückrunde gegen die Mannschaften des Mittelfelds Siege und Punkte einfahren. So kletterten die angriffsstarken Hildesheimerinnen seit Dezember allmählich von Platz 9 auf Platz 5 vor und führen das breite Mittelfeld an. Zuletzt erzielten die Hildesheimerinnen nach der Niederlage gegen Münster jeweils 3:1-Siege gegen Schwerin, Potsdam und VCO Berlin.

Bonn zeigte am vergangenen Doppelspieltag couragierte Leistungen gegen Schwerin (3:1) und Stralsund (1:3) und brachte drei Punkte von der zweiten Reise in den Osten der Republik mit nach Hause. Mit dem Sieg gegen Schwerin konnten die #bizepsvolleys den Klassenerhalt rechnerisch eintüten. Im letzten Heimspiel will sich das Team um die Kapitäninnen Lena Maasewerd, Annika Brück und Clara Kick noch einmal für den Support bei allen Wohlgesonnen, Fans und Sponsoren bedanken – bestenfalls mit einer weiteren kämpferischen Leistung. Die #bizepsvolleys brennen auf Revanche: „Diesmal haben wir den Vorteil, in eigener Halle zu spielen. Die Saison war lang, kräftezehrend und fordernd – wir freuen uns auf ein tolles letztes Spiel vor unseren Fans, wir haben Bock.“

Das Heimspiel wird präsentiert von unseren Partnern GRANER + PARTNER sowie MEGABAD. Einlass ist ab 18 Uhr, Frei- und Dauerkarten haben Gültigkeit. Die Cafeteria wird wieder reich bestückt sein. Für alle daheimgebliebenen Fans geht's [hier zum kostenlosen Stream im Youtube-Kanal von Dyn Volleyball](#).

SSF-Mitglieder aufgepasst: Bei Vorlage des Mitgliedsausweises gibt's für alle Schwimm- und Sportfreunde beim letzten Heimspiel freien Eintritt! Die Tribünen der Hardtberghalle (Gaußstr.1) bieten massig Platz für Volleyballkenner und -neulinge.

Saisonausklang am Hardtberg



Beim letzten heimischen Aufschlag gab es keine Punkte für die #bizepsvolleys.
©Detlef Gottwald

14. April 2025

Die #bizepsvolleys haben auch die Rückrundenpartie gegen Team 48 Hildesheim mit 0:3 (17:25, 29:31, 22:25) verloren.

Das letzte Heimspiel der Saison 24/25 ist Geschichte. Leider wiederholte sich gegen abermals schlagkräftige Hildesheimerinnen die 0:3-Niederlage aus dem Hinspiel. Die #bizepsvolleys verkauften sich bei ihrem letzten Auftritt vor heimischem Publikum zwar besser als noch im Dezember auswärts in Hildesheim, dennoch blieben die Gastgeberinnen insgesamt hinter ihren Möglichkeiten zurück. Insbesondere gegen die wuchtigen Hinterfeldangriffe der Niedersächsinen hatten sie in Block und Abwehr kaum Zugriff.

Trainer Robert Kroner will seinem Team aber keinen Vorwurf machen und ordnet das Spiel entsprechend ein: „Seit dem 3:1 in Schwerin und dem sicheren Klassenerhalt ist unser großes Saisonziel erreicht. Der Druck über die Saison hinweg war schon deutlich spürbar. Wir wollten unbedingt vermeiden, gegen Hildesheim oder gar im allerletzten Spiel gegen Potsdam noch liefern zu „müssen“. Die Erleichterung war und ist dementsprechend groß. Die Luft ist verständlicherweise danach erstmal ein wenig raus, zudem hatten wir in den letzten beiden Trainingswochen wieder mit einer Krankheitswelle zu tun. Hildesheim war heute einfach stärker und wir in den entscheidenden Phasen nicht konsequent genug. Den zweiten Satz verlieren wir am Ende bitter (29:31), ansonsten hätte das Spiel auch einen anderen Verlauf nehmen können.“ Im Laufe des Spiels gönnte der Bonner Trainer noch einmal seinem gesamten Kader Spielzeit auf dem heimischen Hardtberger Parkett. Kapitänin Lena Maasewerd blieb dies nochmals verwehrt. Sie sorgte zwischenzeitlich

dafür, dass nicht nur die Fans vor Ort nochmal auf ihre Kosten kamen - gemeinsam mit ihrem Vater führte sie im Livestream-Kommentar unterhaltsam durch die Partie.

Trotz traumhaft sommerlichem Wetter entschieden sich noch einmal rund 100 Zuschauer dafür, nicht vor dem heimischen Grill, sondern auf den Hardtberger Tribünen unter wehenden #bizeps-Fahnen Platz zu nehmen. Zum Saisonabschluss mischten sich auch Michael Scharf (Vorsitzender) und Maïke Schramm aus dem SSF-Vorstandsteam sowie viele der Sponsoren der #bizepsvolleys unter die Fans. So ließ man die Aufstiegssaison trotz der Niederlage mit Förderern, Fans, Freunden und Familie bei einem Kaltgetränk im Foyer der Hardtberghalle gemütlich und gemeinsam ausklingen. Das Team der #bizepsvolleys möchte sich auf diesem Wege noch einmal herzlich beim Verein und allen Supportern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

Am Wochenende nach Ostern gibt es für die #bizepsvolleys noch eine „Abschlussfahrt“ zu bestreiten. Am 26. April treten die Aufsteigerinnen in Potsdam an und brennen – wie so oft – auf eine letzte Revanche.

Paddeln gegen den Strom im April



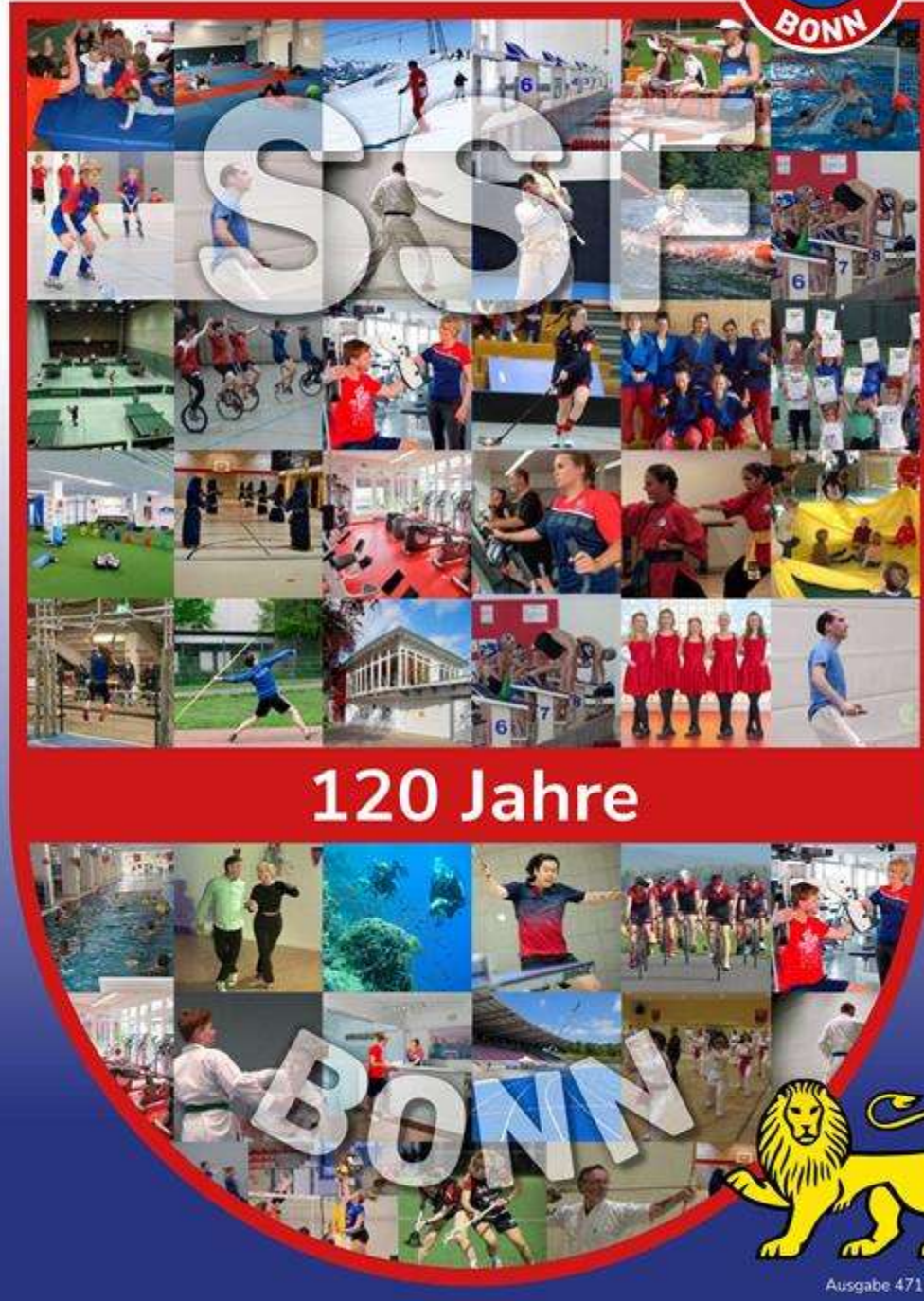
15. April 2025

Das vorerst letzte Kleinflusswasser ist uns im März wieder weggelaufen. Zum Glück fließt vor der Bootshaustür immer noch der Rhein. An diesem Tag im April gab es dann noch spontanen Wasserzuschuss von oben. (Foto: Axel Glass)

Die Printausgabe der Sport-Palette ist verfügbar

SPORT-PALETTE

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 1905 e. V.



23. April 2025

Die Printausgabe der aktuellen Sport-Palette kann ab Donnerstag, 24.04., an unserer Infotheke im Sportpark Nord und ab Montag, 28.04., auch im Fitness-Studio in Beuel und im Simple Move abgeholt werden.

Letzter Halt: MBS Arena



Die #bizepsvolleys freuen sich auf das letzte Saisonspiel in Potsdam. ©Detlef Gottwald

24. April 2025

Ein letztes Mal dürfen sich die #bizepsvolleys auf den Weg machen. Zum Abschluss der Aufstiegssaison startet der Bus am frühen Samstagmorgen von Bonn aus Richtung Potsdam.

Das Team um Manager Albert Klein-Reinhardt und Trainer Robert Kroner will die letzte gemeinsame Fahrt und Zeit in Potsdam noch einmal nutzen, um die Saison Revue passieren zu lassen und mit dem gesamten Team ins Gespräch zu kommen. Nach einem gemeinsamen Team-Vormittag nahe der Hauptstadt wird das letzte Match der #bizepsvolleys am Samstag um 19 Uhr in der MBS Arena angepfiffen.

Dabei brennen Serien-MVP Klara Single und ihre Kolleginnen ein letztes Mal auf eine Revanche. Nach der langen Weihnachtspause verlor man im ersten Spiel des Jahres gegen die jung-aufstrebenden Potsdamerinnen etwas zu deutlich mit 0:3 (-21, -22, -20). Kapitänin Lena Maasewerd wird das Team in Potsdam anführen und gibt die Marschroute vor: „Wir wollen das Wochenende noch einmal als „Abschlussfahrt“ im Team genießen, definitiv aber auch zeigen, was in uns steckt. Wir haben in der Rückrunde des Öfteren bewiesen, dass wir Spiele anders als noch in der Hinrunde gestalten können. Für uns ist der „sichere Hafen“ bereits erreicht, wir können freier aufspielen als Potsdam. Am Ende wollen wir uns in der Abschlusstabelle bestenfalls noch an Ostbevern vorbei auf den achten Platz schieben.“

Neutral betrachtet ist das kein Ding der Unmöglichkeit. Blicke den Damen aus Ostbevern (31 Punkte) der absolute Überraschungssieg gegen das Emlichheimer Meisterteam vergönnt, wäre bei einem Bonner Sieg (30 Punkte) nochmal Bewegung in der Tabelle. Gleiches gilt für die Situation rund um den Abstiegsplatz: Die Potsdamerinnen (Platz 11, 20

Punkte) könnten mit einem Sieg gegen die #bizepsvolleys bei gleichzeitiger Niederlage der Damen aus Dingden (Platz 10, 22 Punkte) noch "über dem Strich" der Abschlusstabelle landen. Demnach gibt es für alle Beteiligten trotz einer langen und kräftezehrenden Saison nochmal ausreichend Motivationsschübe für das letzte Spiel.

Allen Fans und Interessierten steht wie gewohnt ein kostenfreier Livestream auf dem [Youtube-Kanal von DYN Volleyball](#) zur Verfügung.

Nouri Günther wird GA-Sportler des Monats März



Nouri Günther

24. April 2025

Bei der monatlichen GA Sportlerwahl wurde der SSF-Judoka Nouri Günther diesmal zum Sportler des Monats März gewählt. Anlass für seine Nominierung war der Gewinn der Bronzemedaille bei den deutschen U21-Meisterschaften im März in Potsdam.

Herzlichen Glückwunsch.

Emotionales Saisonfinale für die #bizepsvolleys



Nach langer Saison geht's für die #bizepsvolleys jetzt in die Sommerpause. ©Detlef Gottwald

27. April 2025

Der Samstagmorgen startete früh für die #bizepsvolleys. Bereits um 7 Uhr machte sich das Team gemeinsam mit einigen Fans im Bus auf den Weg nach Potsdam – das letzte Saisonspiel stand an. Die Sonne strahlte vom Himmel und sorgte schon unterwegs für beste Stimmung.

Die Saison, die sich von September bis April erstreckte, hatte ihre Spuren hinterlassen – voller intensiver Spiele, emotionaler Siege und schwerer Niederlagen. Doch die Bonnerinnen hatten den Klassenerhalt bereits gesichert. Ganz anders die Situation für die Gegnerinnen: Für die Potsdamerinnen ging es um alles. Ihr Verbleib in der Liga hing maßgeblich von diesem Spiel ab. Auch für die SSF-Damen war der Tag besonders: Für einige Spielerinnen war es nicht nur das letzte Spiel der Saison, sondern vielleicht auch das letzte Mal im Trikot der #bizepsvolleys.

Angekommen in Potsdam nutzten die #bizepsvolleys die Gelegenheit bei strahlendem Wetter noch einmal tief durchzuatmen. Ein Spaziergang in der Sonne lockerte die Beine und stimmte alle auf die bevorstehenden Aufgaben ein. Doch bevor es ernst wurde, wartete ein echtes Highlight: Eva Grab, verantwortlich für die Medienarbeit des Teams, hatte in liebevoller Kleinstarbeit einen Filmzuschnitt der gesamten Saison erstellt – voller emotionaler Momente, toller Spielszenen und Erinnerungen, die das Team geprägt haben. Gemeinsam schauten Spielerinnen und Staff auf das, was sie in den letzten Monaten geleistet haben. In vielen Augen glänzten dabei Tränen.

Der Fokus richtete sich schließlich auf das Spiel. Die #bizepsvolleys starteten hochkonzentriert und konnten gleich zu Beginn Akzente setzen. Besonders erfreulich: Lena Maa-sewerd, die lange verletzungsbedingt gefehlt hatte, stand wieder in der Startaufstellung. Doch der starke Auftakt sollte nicht von Dauer sein. Nach der 1:0-Satzführung kippte Mitte des zweiten Satzes das Spiel. Die Gastgeberinnen aus Potsdam, lautstark unterstützt von einer enthusiastischen Fankulisse, kämpften sich mit aller Kraft zurück. Trotz eindringlicher Appelle von Trainer Robert Kroner und taktischer Wechsel – unter anderem kamen Eva Grab und Chiara Lück aufs Feld – gelang es den #bizepsvolleys nicht, das Ruder her-umzureißen.

Potsdam wuchs über sich hinaus, die #bizepsvolleys hatten nicht die passenden Mittel um die Kontrolle über das Spiel zurückzugewinnen – und am Ende stand eine 1:3-Niederlage für die Bonnerinnen auf der Anzeigetafel. Die Enttäuschung war greifbar, doch nach kurzem Verdauen überwog der Stolz auf das Erreichte: Klassenerhalt in einer intensiven, langen Saison – Ziel erreicht! MVP wurde auf Bonner Seite zum dritten Mal in dieser Saison Zuspielderin Sophie Zimmermann.

Nach dem Spiel folgte ein gemütlicher gemeinsamer Abschluss. In entspannter Atmosphäre ließ das Team die Saison mit Cheftrainer Robert Kroner und Teammanager Albert Klein Revue passieren. Es wurde reflektiert, gelacht, Pläne geschmiedet und natürlich Geschenke überreicht. Dabei wurde deutlich: Auch wenn sich einzelne Gesichter verändern werden, bleibt das Herz der #bizepsvolleys bestehen. Allerdings kann zu diesem Zeitpunkt bereits verkündet werden, dass der Großteil des Teams bestehen bleibt und die Geschichte der #bizepsvolleys auch nächste Saison fortschreiben wird.

Die Rückfahrt durch die Nacht war geprägt von Müdigkeit, aber auch von einem Gefühl von Zufriedenheit. Erst nach Sonnenaufgang erreichte der Bus schließlich wieder Bonn – und mit ihm ein Team, das auf eine bewegte Saison voller Auf's und Abs zurückblicken kann. Jetzt heißt es: Erholen, Kraft tanken und dann voller Vorfreude in die Vorbereitung für die neue Spielzeit starten, deren Auftakt Ende September stattfindet. Die #bizepsvolleys werden auch kommende Saison in der 2. Bundesliga auf Punktejagd gehen und freuen sich schon jetzt auf jede Unterstützung von den Rängen.

[Folgt dem Team auf Instagram](#), um keine News zu verpassen. Bis bald auf dem Hardtberg!

Jano Rübo gewinnt Bronze mit dem EM Mixed-Team



Das erfolgreiche deutsche Team, Jano Rübo 1.v.r. (Foto EJU)

29. April 2025

Nachdem für den SSF-Judoka Jano Rübo im Achtelfinale der Einzelwettkämpfe der Europameisterschaften Ende war, lief es in der Mannschaft wie am Schnürchen.

In der ersten Begegnung gegen Kroatien hatte es Jano mit dem Vizeeuropameister der U23 zu tun. Zwar gewann dieser die EM-Medaille -66kg, stand aber schon mit Jano beim EC in Dubrovnik zusammen auf dem Treppchen; gegeneinander gekämpft hatten die beiden allerdings noch nie. Dies wurde jetzt im Team nachgeholt. Jano konnte die Matte als Sieger verlassen und holte beim Stand von 2:1 für Deutschland den wichtigen dritten Punkt.

Mit dem Endresultat von 4:2 zog das Team ins Viertelfinale gegen die starken Türken. Aber auch dieses Team hatte gegen die noch stärkeren Deutschen das Nachsehen.

Mit 4:3 standen sie im Halbfinale gegen Georgien. Dieses Team wurde an diesem Tag aber von niemandem geschlagen und gewann verdient den Mixed Mannschafts-Europa Titel.

Nach der 4:0 Niederlage wurde das deutsche Team nochmal umgestellt und Jano kam wieder zum Einsatz. Im Kampf um Bronze holt er gegen Batchaev, den 53. der Weltrangliste, den ersten und sehr wichtigen Punkt im Golden score gegen das Team aus Belgien. Als es nach 6 Kämpfen unentschieden stand, wurde eine Gewichtsklasse ausgelost, welche im Golden score noch einmal antreten musste. Es traf die Gewichtsklasse +100 kg. Ging in der ersten Begegnung der Punkt noch nach Belgien, holte der Kämpfer für Deutschland in einem dramatischen Kampf dieses Mal den Sieg und Bronze für Deutschland!

Yamina Bouchibane